

Reduktion

Mozart in Wiesbaden

Die Mozart-Gesellschaft Wiesbaden wird in der kommenden Saison nur noch zwei und nicht mehr wie bislang fünf Orchesterkonzerte im Wiesbadener Kurhaus veranstalten, stattdessen aber drei Programme mit Kammerorchestern im unweit gelegenen Herzog-Friedrich-August-Saal der Casino-Gesellschaft anbieten. Das hat gestern Karl Werner Joerg angekündigt, der bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am Vorabend zum neuen Vorsitzenden der Gesellschaft gewählt wurde. Sein Vorgänger Wolfgang Hainer und drei weitere Vorstandsmitglieder traten von ihren Ämtern zurück. Zur Debatte 'gestanden habe bei der Versammlung sogar die Auflösung des vor 52 Jahren gegründeten Bürgervereins, schilderten Hainer und Joerg, der schon zuvor dem Vorstand angehörte.

Hintergrund der von Joerg vorgelegten, von Hainer abgelehnten Neukonzeption des Konzertbetriebs ist die mit durchschnittlich 500 bis 600 Besuchern nicht optimale Auslastung der Orchesterabende im 1150 Plätze bietenden Kurhaus. Im 300 Plätze bietenden Saal der Casino-Gesellschaft sollen die Konzerte nun mit kleineren Orchestern sonntags jeweils zweimal gegeben werden, einmal vormittags in gestraffter Form als - Familienkonzerte und noch einmal, wie gewohnt, mit Beginn um El' Uhr. Er hoffe, dass die 300 Abonnenten den Umzug mitmachten und endlich einmal wieder in einem ausverkauften Saal musiziert werden könne, sagte Joerg. Das neue Programm soll bis Mitte Juni vorliegen.

Die Saalmiete im Herzog-Friedrich-August-Saal betrage etwa ein Fünftel von der im Kurhaus, sagte Joerg, ohne konkrete Zahlen zu nennen. So werde an Nebenkosten gespart. Defizite habe die Gesellschaft nicht. 2012 war schon die Geschäftsstelle verlegt worden ins Pianohaus Wedell, dessen Inhaber Harmut Wedell stellvertretender Vorsitzender bleibt.

gui.